

Kaum einmal berichtete Konrad Sele in seinen Briefen über gesellschaftliche oder politische Ereignisse: 1936 erwähnt er, er habe seine Stimme für Präsident Roosevelt abgegeben. In den fünfziger Jahren beruhigt er die Familienmitglieder am Bär, er werde bestimmt nicht wieder eingezogen (Korea-Krieg). Und am 25. November 1963 schreibt er: *«Unser beliebter Präsident Kennedy wurde am Freitag in Dallas, Texas, von einem Fenster im 6ten Stock in den Kopf geschossen und (ist) leider 30 Minuten später in einem Spital gestorben ... Man fühlte so wie ein Mitglied der eigenen Familie ermordet (worden wäre). Haben die letzten 3 Tage den Fernsehapparat kaum verlassen.»*



Konrad Sele und Frank Beck im Dezember 1995 in Los Angeles

Nach seiner Pensionierung verbringen Margaret und Konrad Sele mehrere Jahre nacheinander ein paar Tage in Las Vegas. Er kann jedes Mal über schöne, wenn auch nicht grosse Glückspielgewinne berichten. Auch hier scheint ihm besonders nennenswert, wieviel die Übernachtungen kosten oder wie günstig dort das Essen sei. Man bekommt einen Eindruck davon, wie tief in einem Menschen, der wie Konrad Sele einmal Arbeitslosigkeit und Mangel erlebt hat, diese Erfahrung steckenbleibt, auch nachdem die finanzielle Sicherheit längst erreicht worden ist. Die Erfahrung materieller Not – der ursprüngliche Grund für die Auswanderung – bestimmt so auch Jahrzehnte später noch die Wahrnehmung der neuen Heimat. Konrad Sele entdeckte täglich neue Beispiele dafür, um wieviel besser es ihm in den USA ergangen war. So erstaunt es denn auch nicht, dass er am 9. November 1990 mit spürbarer Verwunderung von den jüngsten Sparmassnahmen der Stadt Los Angeles berichtet: *«Wir müssen jetzt Wasser sparen, nicht zu viel brauchen. Los Angeles hat jetzt ein Recycling Programm. Wir müssen den Garbage separieren (Abfall trennen). Zeitungen, Glas, Aluminium und Stahlbüchsen werden jede Woche gesammelt. Sie können damit Profit machen.»*

Auf die Frage, ob er wieder auswandern würde, sagte Konrad Sele beim Interview im Dezember 1995 kurz und bestimmt: *«Yes.»* In Liechtenstein war vieles besser geworden, das hatte er beim Besuch 1977 gesehen. Besonders die vielen neuen und schönen Häuser machten damals Eindruck auf ihn. *«But they still make hay mid dr Sägesa»*, wandte er ein: *«Aber sie machen immer noch mit der Sense Heu.»*

Konrad Sele starb am 12. Juli 1998 in Los Angeles.

Quellen: Briefe von Konrad Sele an seine Eltern und Geschwister aus dem Besitz von Hedwig Beck, Triesenberg. Rechtschreibung und Zeichensetzung wurden in den Zitaten behutsam den heutigen Regeln angepasst. Pio Schurti interviewte Konrad Sele am 17. Dezember 1995 in seinem Haus in Los Angeles.